

Spieltektonik

Arbeitsblatt [U11](#):

Parkplatz einer Universität

Ein Parkplatz einer Universität:



Man sieht hier ein typisches Beispiel deutscher Beamten – Denkweise, daß nicht passieren kann, was nicht passieren darf.

„Rasen betreten verboten!“ - ein typisches Schild unserer Kindertage, auch heute noch weit verbreitet. Hierbei wird die Aufmerksamkeit ja erst auf den Rasen gelenkt, von dessen Betreten ja eigentlich abgelenkt werden sollte. Trotz-Reaktionen, treten immer auf, wenn Mensch eine innere „Anti-Haltung“ besitzt, auch „REAKTANZ“ genannt. Wie geht es besser? - „Bitte auf dem Gehweg gehen!“ oder „Wieviele Platten hat der Gehweg?“ oder „Ist das nicht ein toller Gehweg?“

„Orientierung statt Markierung!“

Wie würden Sie eine frischgestrichene Parkbank beschriften? Wer „Frisch gestrichen! Nicht anfassen!“ drauf schreibt, erreicht eigentlich nur eines – das jeder mit seinen Flossen draufpatscht!:
„Warum glauben eigentlich Menschen, daß es 100 Milliarden Sterne gibt, aber wenn auf einer Parkbank steht „Frisch gestrichen!“ - müssen sie draufpatschen!“ - Typische Trotzreaktion!
Wie z.B. erinnert man als Unternehmer daran, daß es Sicherheitsvorschriften im Unternehmen gibt, die unbedingt einzuhalten sind? „Danke für die Beachtung aller Sicherheitsmaßnahmen!“

Aufgabe: Was also muß man schreiben, damit man juristisch nicht belangbar ist, man also „vorge-wart“ hat, dennoch niemand den inneren Drang verspürt, draufzupatschen? Analysiere die impliziten Logiken dieser Beispiele und auch alle möglichen „Umkehrlogiken“. Bei der Auswahl der Gedankenpfade sind einige Äste emotional negativ besetzt worden, bzw. im Handlungsraum wurden einige Äste beschnitten. Welche Kette von Denkprozessen hat dazu geführt, dass das „Verbot“ umgangen wurde? Welche andere, viel billigere Maßnahme hält „Fremdparker“ fern?